

§ 34 *Regelungspflicht der Gemeinden*

Die Gemeinden sind verpflichtet, Zonenpläne sowie Bau- und Zonenreglemente (Bau- und Zonenordnung) zu erlassen. Die Pläne und Vorschriften dürfen nicht weniger streng sein als die Minimalvorschriften dieses Gesetzes. Vorbehalten bleiben die im Gesetz vorgesehenen Ausnahmemöglichkeiten.

<i>Erläuterungen</i>	Aufgrund des RPG ist den Gemeinden im PBG die Pflicht auferlegt, Zonenpläne sowie Bau- und Zonenreglemente zu erlassen. Die Pläne und Vorschriften dürfen nicht weniger streng sein als die gesetzlichen Minimalvorschriften. Dabei bleiben die im Gesetz vorgesehenen Ausnahmemöglichkeiten vorbehalten. (B 119 vom 12. August 1986, S. 19 f. [§ 31], in: GR 1986, S. 741 f.). Der Begriff Bau- und Zonenordnung wird als Überbegriff für Zonenplan und Bau- und Zonenreglement verwendet. Er dient in den weiteren Bestimmungen der sprachlichen Vereinfachung des Gesetzes (B 62 vom 25. Januar 2013, S. 28, in: KR 2013, S. 537).
<i>PBV</i>	–
<i>Urteile</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Protokollbemerkungen entfalten gegenüber Dritten grundsätzlich keine Rechtswirkungen. Bauvorschriften müssen eine aus sich selber heraus nachvollziehbare, widerspruchsfreie und für alle verbindliche und zweckmässige Regelung enthalten (RRE Nr. 631 vom 3. Juni 2014, E. 5.3, in: LGVE 2014 VI Nr. 10). – Das PBG räumt den Gemeinden eine relativ erhebliche Entscheidungsfreiheit ein. Sie sind gemäss § 34 PBG verpflichtet, Bau- und Zonenreglemente zu erlassen, wobei die dortigen Vorschriften nicht weniger streng sein dürfen als die Minimalvorschriften des PBG (VGU V 10 174_1 vom 9. Mai 2011, E. 3).
<i>Hinweise</i>	–
<i>Verweise</i>	–
<i>Skizzen</i>	–
<i>Muster BZR</i>	–